

— *Neues aus der Welt der Wissenschaft* —

[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Wissen und Bildung](#)

Rektoren: Universitäten droht Zahlungsunfähigkeit

"Dramatische Finanzierungsengpässe" ortet das erweiterte Präsidium der Österreichischen Rektorenkonferenz (ÖRK) auf Grund des Budgets, das den Universitäten voraussichtlich heuer zur Verfügung steht.

Derzeit würden noch klärende Gespräche geführt, um das gesamte Ausmaß der Budgetkürzungen zu erfassen.

"Die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit der Universitäten kann nicht ausgeschlossen werden", heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Erklärung des um die Vorsitzenden der obersten Kollegialorgane erweiterten ÖRK-Präsidiums.

Wissenschafts- und Bildungsbudget: 2003 hartes Jahr für die Unis
Auf ein budgetär hartes Jahr müssen sich die Universitäten einstellen. Nach den seit 7. Mai vorliegenden Budgetzahlen bleiben die Ausgaben für die Unis mit 1,467 Mrd. Euro gleich wie im Vorjahr, und das trotz Gehaltssteigerungen und Kosten für die Implementierung des neuen Universitätsgesetzes (UG). Erst 2004 gibt es mit 1,914 Mrd. Euro wieder deutlich mehr für die Hochschulen.

[Mehr dazu in science.ORF.at](#)

Mehr Kürzungen als die angekündigte Reduktion

Die Kürzungen würden bei den Ermessensausgaben über die ursprünglich angekündigte Reduktion um fünf Prozent hinausgehen. Und auch im Bereich der Personalmittel gebe es Engpässe.

"Diese ernste Situation hat Konsequenzen für die Leistungen der Universitäten in Forschung und Lehre", heißt es in der Erklärung. Auch die Implementierung des Universitätsgesetzes 2002 sei nicht sichergestellt.

Anfang Juni soll Informationstag abgehalten werden

Die Universitäten wollen Anfang Juni einen Informationstag abhalten, um die Studierenden, die Mitarbeiter, die Universitätsräte und die Öffentlichkeit "über die Tragweite der Budgetkürzungen, die die Universitäten mit voller Härte treffen, zu informieren".

Die Hochschulen würden zu diesem Zeitpunkt bekannt geben, welche Leistungen, insbesondere in der Lehre sofort bzw. im kommenden Wintersemester trotz Ausschöpfung sämtlicher Einsparungspotenziale und Rücklagen nicht erbracht werden können.

Österreichische Rektorenkonferenz (ÖRK)

Gehrer: Forschungs- und Lehrbetrieb wie im Vorjahr

Zu den Befürchtungen der Rektoren über Finanzierungsengpässe erklärte Bildungsministerin Elisabeth Gehrer (ÖVP), dass die Budgetverteilung 2003 mit Vertretern der Rektorenkonferenz besprochen worden sei.

"Ergebnis der mehrstündigen Beratungen war, dass der Forschungs- und Lehrbetrieb im selben Umfang wie im Vorjahr aufrechterhalten werden kann", so Gehrer in einer Aussendung vom Freitag.

Auflösung von Rücklagen und 15 Mio. Euro für das UG

Bereits 2003 würden die Unis die volle Verfügungsautonomie über ihr Budget erhalten. Darüber hinaus würde die Möglichkeit der Auflösung von Rücklagen für jene Implementierungskosten, die 2003 anfallen, erörtert. 2004 würden die Universitäten neben dem Globalbeitrag von 1,66 Mrd. Euro zusätzlich 15 Mio. Euro für die Implementierung des Universitätsgesetzes erhalten, die damit gesichert sei.

Genaue Budgetzahlen sind unklar

Über das tatsächlich den Universitäten zur Verfügung stehende Budget herrscht Unklarheit. Seitens der Rektorenkonferenz wollte man am Freitag noch keine Zahlen nennen, man warte noch weitere Gespräche mit dem Bildungsministerium ab.

Nach dessen Angaben erhielten die Unis im Vorjahr (Bundesvoranschlag) 1,466 Mrd. Euro, 2003 sind es 1,467 Mrd. Euro. Gehrer sprach kürzlich von einem "zugegebenermaßen engeren" Jahr 2003 für die Unis und empfahl diesen, zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 29 Mio. Euro aufzulösen.

SPÖ fordert Runden Tisch für die Unis

Als "Schande" bezeichnete SPÖ-Wissenschaftssprecher Josef Broukal, wie die Regierung mit den Universitäten umgehe. "Wenn Bildungsministerin Elisabeth Gehrer nicht imstande ist, für die Unis zu sorgen, soll sie den Hut nehmen", so Broukal, der fordert, dass Bundespräsident Thomas Klestil auch für die Universitäten einen Runden Tisch einberuft.

ÖH befürchtet Zusammenbruch der Lehre

Die Österreichische Hochschülerschaft (ÖH) erneuerte am Freitag ihre Kritik am Uni-Budget und forderte Gehrer auf, "endlich ihrer Verantwortung nachzukommen und den Universitäten ausreichend Finanzmittel zur Verfügung zu stellen".

2003 wären laut ÖH weitere 107 Mio. Euro an Budgetmittel gestrichen worden. Wenn Gehrer nicht rasch handle, "wird es im nächsten Semester zum Zusammenbruch der Lehre kommen", so ÖH-Vorsitzende Andrea Mautz (Verband Sozialistischer StudentInnen Österreichs/VSSTÖ).

Arbeiterkammer spricht von 100 Mio. Euro weniger

Auch der Präsident der Arbeiterkammer (AK), Herbert Tumpel, betonte, dass die Unis heuer um mehr als 100 Mio. Euro weniger bekämen als im Vorjahr. Das Budget 2003/04 sei "ein reines Kürzungsbudget, das in Wirklichkeit ein bildungspolitischer Bankrott ist", so Tumpel in einer Aussendung.

Bildungsministerium**SPÖ****Österreichische Hochschülerschaft (ÖH)****Arbeiterkammer (AK)**

ORF ON Science : [News](#) : [Wissen und Bildung](#)

[mastersvoice2002](#) | 20.05. 08:07

An den Postings sieht man es wieder,
dass STudenten und Schüler nichtswissende Fach-, und
Vollidioten sind.

[3dots](#) | 20.05. 08:44

**@mastersvoice2002: mehr bildung statt
einbildung!**

an der bildung sollte nicht gespart werden, damit
auch leute, wie du eine chance haben, zu mehr, als
nur zu EINbildung zu gelangen! ;-)

[sensortimecom](#) | 16.05, 20:53

Na, wisst ihr jetzt, warum ?

Ich verweise auf den science-online-Artikel vom März:

<http://science.orf.at/science/news/71785>

wo es u.a. heißt:

"..Einschneidende Änderungen bezüglich Patentierungen könnten auf die Uni-Angehörigen .. zukommen. So obliegt das so genannte Aufgriffsrecht - also das Recht auf Verwertung einer Erfindung - bei Patentierungen durch Uni-Bedienstete beim Bund, dieser hat das Recht in praktisch allen Fällen an den jeweiligen Erfinder übertragen. Mit der Vollrechtsfähigkeit geht das Aufgriffsrecht auf die einzelnen Unis über....!

Und dann der Überhammer:

Eigene GmbH-Gründung?

"...Laut TECMA-Innovationsagentur, die Erfindern bei der Einreichung von Patenten behilflich ist, könnte dafür eine eigene GmbH gegründet werden, welche die Abwicklung der Patentfragen und auch die Verwertung für die Unis übernimmt..."

Warum ich das zitiere?

Weil ihr in Zukunft, wenn dem Staat endgültig die Kohlen ausgegangen sind, damit rechnen müsst, dass ihr EUER GELD ZUM ÜBERLEBEN aus den PATENT-TITELN, die ihr ERDENKT und ERFORSCHT und ANMELDET, SELBER ERWIRTSCHAFTEN MÜSST !!!

Und wehe, ihr Denkknechte spürt nicht so, wie Väterchen Staat es euch auftragt! Kommt ja nicht auf die Idee mit dem Märchen, dass die Ressourcen an patentierbaren Neuheiten zur Neige gehen;-((Oder dass soviele technologische Felder mit Patenten zugepflastert sind;-((Gell!

mfg Erich B. www.sensortime.com
■

[coogee](#) | 16.05, 17:15

Bildung ist Zukunft!

Diese Regierung spart eben alles zu Tode! Gerade in Bildung sollte man investieren, aber die Liesl scheint das nicht zu kapieren. ■

[mastersvoice2002](#) | 20.05, 08:06

Es gibt genug Bildungsmöglichkeiten,
die Uni ist nur eine von vielen Möglichkeiten

[gegenschwimmer](#) | 20.05, 21:37

Stimmt nicht!

Bei Abfangjägern wird nicht gespart.

[luginsland](#) | 16.05, 12:14

Tolle Leistung des Tunnelkanzlers und seiner

NLP-Assistenten Grasser und Gehler. Wenn schon die Unis zusperren müssen, bleibt noch a bissl mehr für die Abfalljäger übrig. ■

[xype](#) | 16.05, 12:53

ist schon praktisch

wenn das volk verdümmt wird. gibt später mehr wähler für die FPÖVP.

[rainman18](#) | 16.05, 16:08

österreich is nun mal ein sadisten-staat

anders kann mand as wahlergebnis ned erklären.

hab jetzt mal gelesen abfangjäger sind ja ur wichtig um eine lückenlose kontrolle unseres luftraumes zu gewährleisten. also wer das glaubt dem ist nimma zum helfen.

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!



Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick